

eingebohrt hatte. Er wurde nebst seiner Bente mit zerstoßenem Schädel tot in einem Neubau aufgefunden.

E. Zingg.

Am 11. Mai brachten mir Knaben einen *Sperber*, ein Männchen vom vorigen Jahr, welcher bei der Verfolgung einer Taube in eine Schreinerwerkstätte hineinfiel, wo er lebend gefangen wurde. In eine geräumige Gartenvolière versetzt, verweigerte er jede Nahrung und war nach zwei Tagen verhungert.

Daut.

Aus einer Jagdstatistik für den Kt. Graubünden von 1879 ist ersichtlich, dass dort im genannten Jahre nebst 3 Bären, 4 Adlern, 9 Ohr-
eulen, 113 Habichten und 228 Elstern auch **2 Lämmergeier** erlegt worden sind. Diese Mitteilung ist deshalb bemerkenswert, weil im Verzeichnis über das Vorkommen des Lämmergeiers in der Schweiz in den Jahren 1812—1885 obige Exemplare nicht Erwähnung gefunden haben.

D.

Starennest in der Vogelscheuche. Einen sonderbaren Nistort wählte sich ein Starenpaar bei Bischofszell. Ein Landwirt hatte im vorigen Sommer eine Vogelscheuche in Form eines Strohmannes auf einem Kirschbaum angebracht. Nun haben Stare sich in dieser Vogelscheuche eingenistet und ein trauliches Familienheim geschaffen.

Pâte de perdreaux et alouettes extra, Fr. 2.40. Pasteten von jungen Rebhühnern und *Lerchen* wurden von einem Comestiblesgeschäft als Spezialität für Bergtouren empfohlen. Hoffentlich werden sich unsere Freunde des Gebirgssportes mit anderem Proviant helfen können. Hoch oben in der hehren Alpenwelt zwischen himmelanstrebenden Bergesriesen eine Mahlzeit von Lerchen, unserer lieben Frühlingsboten und Himmelssängerinnen — schon der Gedanke daran wäre eine Sünde!

D.



Ist die Wasseramsel wirklich ein arger Fischfeind?

Die „Oesterreichische Fischereizeitung“ rückt der Wasseramsel wieder einmal mit grobem Geschütz auf den Leib.* Ein Leser obiger Fachschrift erhält auf die Frage, mit welcher Nahrung man junge Wasseramseln aufziehen und ob man

* Siehe „Oesterreichische Fischereizeitung“ 1908, Nr. 15.